

# Lob & Preis

s. a. Medium Magazin 4/06 S. 16

**Frank Thonicke**, Chef-Reporter der „Hessischen-Niedersächsischen Allgemeinen“ in Kassel, ist für seine Berichterstattung über die Praxis des ehemaligen HR-Sportchefs, Jürgen Emig, mit dem mit 12 000 Euro dotierten Wächterpreis der Tagespresse 2006 ausgezeichnet worden. Der zweite Preis (Preisgeld: 8000 Euro) ging an **Michael Ohnewald**. Der Redakteur der „Stuttgarter Zeitung“ hatte den unberechtigten Bezug von Arbeitslosenhilfe durch türkische Gastarbeiter aufgedeckt. **Jörg Klotzek** und **Martin Riedlaicher**, Redakteure der „Passauer Neuen Presse“, erhielten den dritten Preis (Preisgeld: 6000 Euro) für die Berichterstattung über einen Kommunalpolitiker, der sich weit über die Aufwandsentschädigungen für seine Ämter hinaus Einnahmen verschafft hatte.

Der renommierte Hanns-Joachim-Friedrichs-Preis für Fernsehjournalismus geht in diesem Jahr an die **Redaktion von „Frontal 21“**. Redaktionsleiter **Claus Richter** und Moderator **Theo Koll** werden den mit 5000 Euro dotierten Preis stellvertretend entgegennehmen. Nach Ansicht der Jury findet „Frontal 21“ „von Woche zu Woche neue Formen der kritischen Vermittlung aktueller politischer Themen auf hohem Niveau“. Die offizielle Preisverleihung findet im Herbst 2006 in Köln statt.

**Eva Apraku** hat den Hauptpreis des erstmals verliehen „BoB (Business of Beauty) – Medienpreises Friseur“ erhalten, den der Industrieverband Friseurhandwerk gestiftet hat. Die Jury prämierte den Beitrag „Eine haarige Affäre“ im Magazin „tip Berlin“ mit

7500 Euro. Der zweite Preis und 5000 Euro Preisgeld gingen an die **Redaktion der Jugendseite** der „Hannoverschen Allgemeinen Zeitung“ für eine ungewöhnliche Vorher-Nachher-Story. **Dirk Engelhardt** wurde mit dem dritten Preis (2500 Euro) für eine Geschichte im „Rheinischen Merkur“ über das Nischenhandwerk Rasur im Friseurhandwerk ausgezeichnet.

**Michael Kraske** ist für seinen Beitrag „Der gute Geist von Schlepzig“ im „stern“-spezial Gesund Leben mit dem auf 8000 Euro dotierten Hauptpreis des Vattenfall Journalistenpreises „Ostenergie“ ausgezeichnet worden. Den zweiten Platz (Preisgeld: 4000 Euro) erhielt **Frauke Hunfeld** für den im „stern“ veröffentlichten Artikel „Lasset die Kindlein zu mir kommen“. 2000 Euro und der dritte Preis gehen an **Burkhard Benedikt Fraune** für die Reportage „Mit Muskeln und Gott – Obdachlose machen Bauerhof zum Ausflugsziel“, erschienen bei dpa.

**Rüdiger Edelman** hat als Redaktionsleiter der wöchentlichen **Reisesendung „hr4-Freizeit“** den neuen Journalistenpreis Goldener Columbus in der Sparte Radio-Kurzbeiträge entgegen genommen, der in Zukunft jährlich von der Vereinigung Deutscher Reisejournalisten (VDRJ) vergeben wird. Prämiert wurde eine Reportage von **Pascal Lechler** über den Spreewald. **Simone Haefele**, Journalistin und Mitarbeiterin der „Schwäbischen Zeitung“, ist als Finalistin des Columbus-Autorenpreises der VDRJ für die Schilderung der Eindrücke einer westlichen Touristin im Iran ausgezeichnet worden.

**Johannes B. Kerner** hat das Bundesverdienstkreuz am Bande erhalten. Hamburgs Bürgermeister Ole von Beust übereichte dem Fernsehmoderator und Sportreporter die Auszeichnung für sein soziales Engagement und die Unterstützung der Deutschen Sporthilfe.

**Annette Gerlach**, „arte“-Kulturmoderatorin, hat als erste Nicht-Muttersprachlerin den Richelieu-Preis für die Bewahrung der französischen Sprache erhalten. Die TV-Journalistin, die seit 2004 für „arte“ über Neues aus der europäischen Kulturszene berichtet, engagierte sich, so die Jury, für die französische sowie für die Mehrsprachigkeit. Die Auszeichnung wurde im Institut de France in Paris vergeben.

„**rheinmaintv**“ ist bei der Verleihung des dritten Deutschen Regionalfernsehpreises in drei Kategorien als Sieger hervorgegangen. Einen Regiostar für den Sender nahmen Moderator **Heiko Bieser** und Redakteur **Oliver Tzschaschel** für „Das Journal“ in der Kategorie „Bestes Nachrichtenjournal“ entgegen. **Markus Philipp** gewann den Preis „Beste Moderator“ und Susanne Hohmeyr-Lichtblau siegte in der Kategorie „Bester Beitrag in 6 Minuten“. Der Zuschauerpreis ging an den Kooperationspartner von **rheinmaintv**, **ERF Fernsehen**. Das **Regionalfernsehen Harz** (RFH) hat mit dem Beitrag „Operation Sardine – Die Zerstörung Halberstadts“ den Deutschen Regionalfernsehpreis 2006 in der Kategorie Beste Dokumentation gewonnen. Zu dem Wettbewerb hatten sich 50 Lokalfernsehstationen mit 250 Beiträgen angemeldet.

Das Hörspiel „**Die Wolfshaut**“ nach dem gleichnamigen Roman von Hans Lebert in der Funkbearbeitung des Wiener Autors Helmut Peschina ist in Österreich vom Pub-

likum zum Hörspiel des Jahres 2005 gewählt worden. In der Koproduktion von NDR, DLR-Kultur und ORF führte **Robert Matejka** Regie, Redakteur war **Henning Rademacher** vom NDR.

**Wiebke Peters**, Hamburger Online-Journalistin, ist mit dem Hauptpreis des Medienpreises der FinanzFachFrauen 2005 „When I'm Sixty-Five“ ausgezeichnet worden. Für ihren Beitrag „Altersvorsorge-Spezial“ auf [www.brigitte.de](http://www.brigitte.de) erhielt sie 10 000 Euro. Der zweite Preis und ein Preisgeld in Höhe von 5000 ging an die Münchner Journalistin **Nadine Oberhuber** für ihren Beitrag „Das verflixte X-Chromosom“ in der „Zeit“. Die Journalistin **Sabine Hildebrandt-WoECKel** erhielt den dritten Preis und 3000 Euro für Ihren Artikel „Arm dran im Alter“, erschienen in der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“.

**Jenny Genger**, Wirtschaftsredakteurin der „Financial Times Deutschland“, hat den erstmals verliehenen Medienpreis der Deutschen Reiseindustrie verliehen bekommen, mit dem die Stifter beispielhaften Wirtschaftsjournalismus würdigen. Den zweiten Preis hat **Christoph Noack**, Wirtschaftsredakteur der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“, erhalten. Der freie Journalist **Jens Flottau** wurde mit dem dritten Preis ausgezeichnet.

**Kristen Aschburn** und **Andrew Testa** sind die ersten Gewinner der Getty Images-Stipendien für redaktionelle Fotografie 2006. Die beiden in den USA ansässigen Fotojournalisten, ausgewählt aus 110 Wettbewerbsteilnehmern aus 29 Ländern, erhalten jeweils ein Stipendium in Höhe von 20 000 US-Dollar und werden von Getty-Images-Bildredakteuren bei der Realisierung ihrer Projekte unterstützt.

**Dorothee Ott** hat den Preis des Presseclubs Wiesbaden (PCW) für Nachwuchsjournalistinnen und -journalisten verliehen bekommen. Mit dem Preis, einem einwöchigen Aufenthalt in einer der Partnerstädte Wiesbadens, werden herausragende Beiträge zum Thema „Wiesbaden und die Region“ ausgezeichnet.